

James Hall: Unter der Decke

Das Buch ist ein... (faded text)

Karl Wöllner: Die...

Das Buch ist ein... (faded text)

Joseph Gollomb: Das Mädchen im...

Das Buch ist ein... (faded text)

nicht durch, die das Verhängnis des Verbrechens auf die Unzulänglichkeit unserer allgemeinen Weltanschauung zurückführt...

Joseph Gollomb: Das Mädchen im...

Verlag Desterfeld, Berlin. Beginnen muß ich mit dem Geständnis, daß ich Kriminalromane nicht liebe...

Arnold Schönberg. Einziger Klavierabend EMIL v. SAUER. FURTWANGLER.

L. BRUNO WALTER. WÜLLNER. Gyrfas. GALERI-BÜCKERT.

Herbst. DELT. JACOB. Herpich.

Heinz Unger. Cahier Jorjanskaja. Makler: E. Stef.

Sixtinische Kapelle. WARMERSAAL & ZOO.

I. Konzert. Vecsey. Walter. Meyer-Radon. II. Konzert. Schneevogt. Schnabel.

SABORA DUNCAN. I. Klavier-Abend. Giesecking.

Mariendorf. Renesse-Karlshorst. Großes Konzerthaus.

KRONE. Die S... BERLIN.

von Carl... über die...

Carl... die...

Joseph Gollomb: Das Mädchen im Rebel.

Verlag Desterfeld, Berlin.

Beginnen muß ich mit dem Geständnis, daß ich Kriminalromane nicht liebe, weil sie fast alle einseitig Stellung nehmen gegen den sogenannten Verbrecher, den sie ganz primitiv als finstern Bösewicht zeichnen. So verdrängen sie auf eine allzu gefällige und unterhaltliche Art alles, bequemes Phantasieartium, sind mit Schuld daran, daß sich eine menschlichere Würdigung

nicht durchsetzt, die das Vorhandensein des Verbrechens auf die Ungünstigkeit unserer allgemeinen Weltanschauung zurückführt und das Uebel von der Bursche abspalten versucht. Diese englische Detektivgeschichte kennt natürlich auch Simpel auf der einen Seite, nur eine wüste Fiktion, auf der andern Seite gepfeifte, äußerlich wie innerlich honette, liebe und beweierte Leute, denen, ach so böse und bestimmt mitgespielt wird und schließlich, als rettender Engel, unerbötigt sündig, jedem Abenteuer gewachsen. Ob das Buch hat spürbar eine gewisse Ueberlegenheit über den Stoff, wirkt, als ob hier einer zeigen wollte, daß auch diese Technik spielend beherrscht. Man weiß recht, ob der Autor die Sache ernst nimmt oder über sie lustig macht, so vollkommen sind alle Anordnungen derartiger Literatur hier gelöst; von der gewöhnlichen Anfangssituation mit dunklen verdächtig Manipulationen bis zur Schlussszene, die als Romantisch ein friedlich sanftes Entleben in poetischer, zellener Glätte malt. Empathisch ist, daß es nicht Schwach gibt, alle Totschenegealtung immer in bleibt, die Spannung sich nie lockert, ein seltsames, halb zu lösendes Ereignis knapp und scharf neben andere gesetzt ist und die gewöhnlichen Kapitel Buches ebensoviel Vorgänge, nicht Sermone über einen Vorgang bedeuten. Etwas von der Kultur des tonischer Romane (deren grandioser, freier, lustiger Bann ein reifes Mädchen mit dem moiverdächtigen Geliebten noch fünf Minuten vor seinem Abtransport ins Gefängnis zusammen sein darf, so beginnt sie im Salongesprächunterhaltung, ihn von aller schweren Stimmung zu entlasten, mit der unfeinlichen Worten: „Spielst du gut Tennis?“ und führt sie ebenso leicht über Abgründen schwebend zu einem märchenhaften Ende. Solche bemußte gewohnte Haltung höher Atmosphäre macht einen großen Reiz dieser Geschichte aus und dert sie streng von der verlogenen Nüchternheit der laufenden Produkte dieses Genres. Gleich der erste Text der Uebersetzung (von Max Herrmann) an so ist das Buch übrigens abendlich geschrieben, in bewegten, substanzvollen Sätzen, mit einem Rhythmus, dem Stoff entspricht, einem Tempo, das einen pauslos durch den Ablauf der Ereignisse treibt. Alles in allem eine Lektüre, die den besorgenen Mechanismus des Fachs verführerisch beherrscht. Max Herrmann-20

Staatsbibliothek zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Herbst

Herpich

PELZ JACKEN

KRONE

Die SAUTER

1. Klavier-Abend
Giesecking

Heinz Unger
Cabier Jurjewskaja
Maler: E. Stef.

Waller Meyer-Radon

Schneevoigt Schnabel

Konert
Karlshof

ariendorf